Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 164.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 3. März 1884.

Anzeigen

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt wird ein Lehrjunge. Näheres in der Office ds. Blts.

Verlangt: Ein Bäcker als zweite Hand. Nachzufragen No. 574 Süd Ost Straße. 10mz

Verlangt wird Stellung von einem Deutschen, welcher im Packen von Apotheker- und Droguenwaaren zuverlässig ist. Adresse beliebe man in der Exp. ds. Blts. abzugeben. 6mz

Verlangt wird Stelle von einem Mädchen das gute Empfehlungen aufzuweisen hat, in einer kleinen Familie. Näheres No. 516 Ost Ohio Straße. 6mz

Verlangt wird Stellung von einem Deutschen; vorzüglicher Pferdepfleger; Privatfamilie vorgezogen. Näheres unter F. L. in der Union-Halle. 6mz

Verlangt wird ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer nur aus 3 Personen bestehenden Familie. Näheres No. 811 Nord Meridian Str., südlich von 7. Str. 4z

Zu verpachten: 28 Acker cultivirtes Land, welches 6 Meilen südöstlich von der Stadt, nahe Churchman's Farm gelegen ist, unter annehmbaren Bedingungen. Nachzufragen bei Henry Laaß, 24 Dougherty-Straße.

Zu vermiethen: 10 Acker Gartenland nebst Haus und Stall in der Nähe der Stadt. In bester Cultur. Nachzufragen bei Alex. Metzger, Odd Fellows Halle. ba

Zu verkaufen: Fünf Shares im Madison Avenue Bauverein. Näheres in der Office ds. Blts. 8Mmz

Zu verkaufen: Eine vollständige Saloon-Einrichtung zu billigem Preise. Nachzufragen No. 76 Süd Delaware Straße. ba

Zu verkaufen: Gut erhaltene Zeitungen in der Office der „Indiana Tribüne." ba

Auszuleihen: Gelder in Beträgen von $200 bis $20,000.

Zu verkaufen: Gartenland 6 — 20 Acker an der Stadtgrenze billig, auf 10jährige Zahlungen, keine Anzahlung verlangt. — Billige Häuser, Lots und Farms. Kauft nicht, ehe Ihr bei mir vorspracht.

Alex. Metzger,
Odd Fellows Halle, Grundeigenthums-, Schifffahrts- und Feuerversicherungs-Agent.

Aufräumen!

Um den nöthigen Raum für unsere Frühjahrswaaren in Ordnung zu haben, bieten wir dem Publikum unseren ganzen Vorrath von

Winterhüten, Pelzkappen, Pelzdecken u. Handschuhen,

zu den allerdußersten Preisen an.

Bamberger
16 Ost Washington Str.

Masken-Ball!

— des —
Schwaben Unterstütz. Vereins
— in der —
MOZART-HALLE,
— am —
Montag, den 3. März 1884.
Eintritt 50 Cents @ Person.

Indianapolis
Palace Dime Museum
54 North Pennsylvania Straße, zwischen Market und Ohio Straße.

Großartige Attraktionen:
Madame Porter, die Riesin. — Herr Footler, Aldino. — London Middlecoff, der Riesenknabe. — Professor Charles, der musikalische Künstler. — Orando Maxwell, Jongleur. — Harry Lawton, Sänger und Tänzer.
Eintritt.....10 Cents.

Neuer
Spar- und Leih-Verein.

Am Dienstag Abend, (4. März) findet zum Zwecke der Organisation eine Versammlung in

Mich. Hofmann's Lokal,
No. 470 Süd Meridian Str.,

statt. — Diejenigen, welche schon Antheile haben, oder noch solche zu zeichnen wünschen, sind ersucht zu erscheinen.

A. SCHMIDT'S
Buch- u. Zeitungs-Agentur.
No. 113 Greer Strasse.
Indianapolis.
Alle Aufträge werden schnell und pünktlich besorgt.
Bücher billig und schön gebunden.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 3. März. Nordwestwind, hübsches, kälteres Wetter.

Ein nettes Früchtchen.

St. Louis, 3. März. Prentiß Tiller, Clerk in der Office der Pacific Expreß-Compagnie, dessen Vater ein hiesiger Geheimpolizist ist, verschwand gestern Nachmittag mit einer Anzahl Geldpackete, welche etwa $75,000 enthielt.

Erschießt seine Frau.

St. Louis, 3. März. Leonhard Weindel, Präsident der Weindel & Wirthlin Manufacturing Co., erschoß im Zustande der Trunkenheit seine Frau und ist seitdem verschwunden.

Im Dienste Englands.

St. Louis, 3 März. Es hat sich herausgestellt, daß Polizeisergeant Jenks, welcher von einer betrunkenen Negerin vor etwa 6 Monaten erschossen wurde, im Dienste der englischen Regierung stand, um derselben über das Thun und Lassen der hiesigen Irländer zu berichten. Selbst seine Frau wußte nichts davon und die Sache kam dadurch heraus, daß zwei englische Detectives, welche hier sind, um die Ursache seines Todes auszufinden, im Zustande der Trunkenheit schwatzten.

Sonderbar.

London, 3. März. Die „Times" sagt: Wir sind unterrichtet, daß an Gen. Graham der Befehl erging, sich von Tokar zurückzuziehen und Arrangements für die Rückkehr der englischen Truppen zu treffen.

Allerlei.

— Die Legislatur von Kentucky passirte mit 52 gegen 2 Stimmen ein Gesetz welches in 5 Counties Prohibition einführt. Was sagen die Demokraten dazu?

— Es wird behauptet, daß die Frau des neuen demokratischen Standard Oel-Senators Payne von Ohio sich weigere den Besuch von Frauen zu empfangen, deren Männer Liquorhändler sind.

— Die Erwählung Furston's im zweiten Congreßdistrikt von Kansas ist ein Sieg der Prohibitionisten. Der Wahlkampf drehte sich ausschließlich um die Prohibitionsfrage.

— Chinin ist bedeutend im Preise gestiegen. In Zukunft dürfen es sich also nur reiche Leute erlauben, das Fieber zu bekommen. Für den Mittelstand und für die Armen wird die Geschichte zu kostspielig.

— Die New Yorker Assembly verwarf einen Antrag auf Einführung eines Prohibitionsamendements. Von den 61 Stimmen, welche dafür abgegeben wurden, kamen 53 von Republikaner und 8 von Demokraten.

— Die elfte Bundestagsatzung des nordamerikanischen Turnerbundes findet am 1. Juni 1884 in Davenport, Iowa statt. Der Turnlehrercongreß wird am 30. und 31. Mai in Milwaukee abgehalten.

— Die verzinsliche Schuld der Ver. Staaten belief sich am 1. März auf $1,266,840,900, die unverzinsliche auf $590,522,214, die Gesammtschuld demnach auf $1,869,430,479. Im Schatzamte befinden sich in Geld und Werthpapieren $396,293,451.

— Um die Chinesen zu zwingen, billiger zu arbeiten, haben die Cigarrenfabrikanten von San Francisko beschlossen, keine mehr zu beschäftigen, bis sie niedrigeren Lohn annehmen. Sie wollen aus dem Osten 2500 Cigarrenmacher kommen lassen. Hoffentlich lassen sich jedoch die Arbeiter nicht bethören, denn wenn nachher die Chinesen wieder billiger arbeiten sollten, werden die Fabrikanten die weißen Arbeiter ganz unbarmherzig auf's Pflaster setzen.

— Die englische Presse besteht darauf, daß Amerika verpflichtet sei, in der Unterdrückung der daselbst geplanten und in England ausgeführten Dynamitverschwörungen zu helfen. Unsere politischen Einrichtungen sind nicht derart, daß eine solche Hilfe möglich ist, und England zu Liebe werden wir unsere freien Institutionen schwerlich in einen Despotismus verwandeln, welcher Jederman unter Polizeiaufsicht stellt. Die Sache liegt in Englands Händen. Behandle es Irland als ein freies und nicht als ein unterjochtes Volk und die Dynamitverschwörungen werden von selbst aufhören.

— Der Präsident übersandte dem Congreß den Bericht der Commission zur Untersuchung unseres Schweinefleischhandels. Der Staatssekretär begleitet den Bericht mit einem Schreiben daß kein Fleisch cholerakranker Schweine verpackt und die Krankheit auch nicht auf Menschen übertragen werde. In Bezug auf Trichinosis sagt er, ist der Bericht nicht so bestimmt, es ist jedoch bekannt, daß während der langen Zeit, welche zwischen dem Schlachten des Viehes u. dem Genusse des exportirten Fleisches besteht die Trichinen ihre Entwicklungsfähigkeit verlieren. Es könne jedoch kein einziger Fall von Trichinosis in Europa bewiesen werden, welche auf den Genuß amerikanischen Schweinefleisches zurückzuführen sei. Jedesmal sei dieselbe durch den Genuß des Fleisches einheimischer frisch geschlachteter Thiere entstanden.

Es sei freilich von Seiten einer fremden Regierung nicht unbillig, zu verlangen, der Einfuhr eines fremden Produkts die gleichen Beschränkungen aufzuerlegen, welche dem Verkaufe eines gleichen Produktes dortselbst auferlegt werden.

Wenn demnach eine sorgfältige Inspektion des Schweinefleisches hierorts zur Folge hätte daß uns die auswärtigen Märkte wieder eröffnet werden, so hätten die amerikanischen Exporteure keine Ursache, sich gegen eine solche Inspektion zu sträuben.

Drahtnachrichten.

Man glaubt.

Washington, 2. März. Man glaubt allgemein, daß Gresham an Stelle Drummonds zum Bundeskreisrichter ernannt werden wird.

Ein netter Pastor.

Springfield, 2. März. Ererend McDonald, welcher letzten Abend in Auburn eine sehr hübsche Predigt hielt, wurde hier heute Morgen auf eine Depesche hin unter der Anklage verhaftet, einem Manne, Namens Foster, bei dem er übernachtet hatte, ein Pferd und einen Anzug gestohlen zu haben. Beides wurde in seinem Besitze gefunden.

Ein gemeiner Mord.

Ashley, Ills., 2 März. Die Stadt ist in großer Aufregung wegen der Ermordung der Miß Nellie Kaiser von Centralia, welche im Pullman Hotel beschäftigt war. Freitag Abend war sie am Bahnhof, als Ed. Roach sie bat mit ihm zu gehen. Sie schlug es ab und er wurde zudringlich. Sie entfernte sich und er ging ihr nach. Auf ihre wiederholte Weigerung schlug er sie nieder. Sie stürzte einen zwanzig Fuß hohen Abhang hinab und erlitt dabei Verletzungen, welche ihren Tod zur Folge hatten.

Großes Feuer.

Utica, N. Y., 2. März. Die große Schuhfabrik von Holbrook & Co. gerieth heute Morgen in Brand. Das Feuer breitete sich ungemein rasch aus und theilte sich mehreren nebenanstehenden Gebäuden mit. Der Schaden beläuft sich auf ungefähr 2 Millionen.

Wahl eines Congreßmitgliedes.

Kansas City, 2. März. — An Selle des verstorbenen Haskill im zweiten Congreßdistrikt wurde der Republikaner Edmard H. Furston gegen die vereinigten Demokraten, Greenbacker, Anti-Monopolisten und Knights of Labor mit einer Majorität von über 3000 Stimmen gewählt.

Gräßlicher Fund.

St. Louis, 1. März. In Cahokia, Ill., sechs Meilen von hier, wurde die gänzlich entkleidete Leiche eines Mannes gefunden, welcher Kopf, Arme und Füße abgeschnitten waren. Der Mann ist wahrscheinlich ermordet und verstümmelt worden, um seine Identifikation zu verhindern. Von den Thätern hat man noch keine Spur.

Verhaftet.

St. Louis, 2. März. D. W. Pratt, Generalagent der McCormick Harvester Machine Compagnie wurde wegen Unterschlagung von $4000 verhaftet.

Aufregung unter Katholiken.

Lafayette, den 1. März. John Geary, welcher durch das Gericht das Recht erzwang, seinen Sohn, welcher sich durch einen unglücklichen Zufall erschossen hatte, in geweihtem Grunde auf dem katholischen Kirchhofe zu begraben, wurde heute Vormittag durch den Pfarrer E. P. Walters excommunizirt. Der Pfarrer erklärte ferner den Kirchhof für entweiht, daß so lange die Leiche des jungen Geary nicht entfernt sei, kein Begräbnißgottesdienst auf dem Kirchhofe gehalten werde. In Folge dessen herrscht große Aufregung unter den Katholiken. Manche sympathisiren mit dem Vater des todten Knaben, Andere aber drohen damit, die Leiche auszugraben Der Kirchhof wird scharf bewacht.

Strike.

Massillon, O., 2. März. Die Arbeiter von Russell & Co., Fabrikanten von Dreschmaschinen, haben 500 Mann stark, die Arbeit eingestellt.

Sind der Chinesen satt.

San Francisko, 2. März. In den hiesigen Cigarrenfabriken sind etwa 3500 Chinesen beschäftigt und in Folge des Chinesengesetzes haben sie es verstanden, die Löhne in die Höhe zu schrauben. Die Fabrikanten wollen sich das nicht gefallen lassen, haben deshalb einen Verein gegründet und beschlossen, keine Chinesen mehr zu beschäftigen, bis sie sich herbeilassen, billiger zu arbeiten. Sie haben auch beschlossen 2500 Cigarrenmacher aus dem Osten kommen zu lassen.

Chinin steigt im Preise.

Philadelphia, 1. März. In Folge des Feuers in dem Etablissement von Powers & Wightman ist Chinin bedeutend im Preise gestiegen. Der Preisunterschied beträgt 40 Cents und Chinin ist nur in begrenzten Quantitäten zu haben.

Per Kabel.

Aus dem Sudan.

Suakim, 2. März. Die Briten zogen am Samstag in Tokar ein. Einige Schüsse wurden gewechselt, worauf die 4000 Rebellen, welche die Stadt besetzt hielten, flohen, Osman Digma lagert 8 Meilen von Suakim. Eine Schlacht mit ihm wird wahrscheinlich stattfinden, wenn die Briten von Suakim nach Tokar zurückkehren.

In der Schlacht bei dem Brunnen von Teb verloren die Araber 1100 Todte. Das ganze Lager mit 375 Zelten und vielen Kameelen fiel in die Hände der Britten.

Die Araber von Hudeida haben sich dem Mahdi angeschlossen.

Cairo, 2. März. Die Regierung ist überzeugt, daß die Mission Gordon's fehlschlagen wird.

Bradlaugh.

London, 2. März. Bradlaugh sandte an Northcote einen Brief, worin er ihm vorwirft, daß er das Gesetz dadurch übertreten habe, daß er seine Ausschließung aus dem Hause veranlaßt habe. Bradlaugh sagt das sei gemein und eines gentleman unwürdig gewesen.

Die Türkei und die Ver. Staaten.

Constantinopel, 1. März. Die Pforte weigert sich die Ansicht des Gesandten Wallace, daß der Vertrag nicht rechtzeitig gekündigt worden sei, anzuerkennen. Die Regierung ist jedoch Willens, den gegenwärtigen Tarif in Kraft zu lassen, bis die Unterhandlungen mit andern Mächten beendigt sind. In dem neuen Vertrag werden Amerika die gleichen Rechte mit anderen Mächten gewährt.

Aus Peru.

Lima, 2. März. General Iglesias legte gestern den Eid als provisorischer Präsident ab. Die fünf Mitglieder des Kabinets haben resignirt.

Vorsicht.

London, den 2. März. Die Eisenbahnbeamten lassen alles an den Endstationen gelassene Gepäck untersuchen.

Schiffsnachrichten.

London, 2. März. Angekommen: „Wieland" von New York.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 M. $1.07; No. 2 roth, $1.01.
Korn — No. 2 weiß 50c; gelb 50c; gemisch. 49c.
Hafer — No. 2 weiß 37½c; gemischt 35½c.
Roggen — 56c.
Klee — $15.00.
Heu — $9.50.
Schinken — 11½c.
Schultern — 9½c.
Speck — 12½c.
Seiten — 11½c.
Schweineschmalz — 11¼—11½c.
Mehl — Family $4.00—$4.25; Fancy $4.50—5.00; Extra $3.50—$2.60.
Eier—18c; im Store 18c.
Butter — Creamery 31—38c; Dairy 22—26c; Country 15—16c.
Hühner—12c.
Kartoffeln—$1.10—1.20 per Brl.
Aepfel—Kochäpfel $2.50—$3.50; Tafeläpfel $4.00—$4 50. per Brl.

Vom Auslande.

— Ueber den vom Kabel gemeldeten, verunglückten Hochzeitszug in Ungarn berichten dortige Blätter: Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in der Nähe von Domrad an der Theiß. Eine Hochzeitsgesellschaft begab sich in 7 Wagen nach Czigandrad, um von dort, wie dies üblich, die Braut einzuholen. Der Weg ging über die Theiß, und da der mächtige Fluß eine starke Eisrinde zeigte, fuhren die Wagen über den gefrorenen Fluß; sie fuhren einer nach dem anderen hinüber und kamen glücklich am jenseitigen Ufer an. Nachdem die Hochzeit in Czigandrad stattgefunden und die Gäste sich heiter und guter Dinge wieder auf den Heimweg machten, wurde bei der Ueberfahrt geringere Vorsicht gebraucht und die sieben Wagen fuhren hintereinander auf dem Eise einher. In der Mitte des Flusses begann das von der warmen Witterung hie und da geborstene Eis große Risse und Sprünge zu zeigen, doch die übermüthigen Hochzeitsgäste fuhren bei lustiger Musik der Zigeuner, die sich ebenfalls in einem Wagen befanden, weiter, bis das Eis vollends barst und alle sieben Waaen in den hervorbrechenden Fluthen versanken. Das Angstgeschrei der Unglücklichen war weithin hörbar, doch jede Hilfe war ausgeschlossen. Vom Ufer aus konnte man das schreckliche Schauspiel nur mitansehen; beizustehen war unmöglich. Von Allen, die auf den Wagen waren, rettete sich nur ein einziger, ein Zigeuner-Musikant. Vierunddreißig Menschen fanden ihr nasses Grab in den Fluthen der Theiß.

— Aus London, 7. Februar, wird geschrieben: Es geschieht nicht oft, daß ein englischer Prinz vom Straßenpöbel insultirt wird. Der gemeine Mann in England hat zu viel Achtung vor sich selbst, um nicht auch höher Stehende zu achten. Doch ist es dem Prinzen Leopold (dem Herzog of Albany) begegnet, daß ihm ein Glas Bier an den Kopf geworfen wurde, als er ein Meeting in Dorking verließ. Der Grund, weswegen der Prinz zur Stunde nicht sehr populär ist, liegt in einer Rede, die er jüngst in Liverpool hielt. Er ließ sich über das Armenwesen aus und verurtheilte den von einigen Armenbehörden gebilligten Gebrauch, die Armen in ihren eigenen Wohnungen zu unterstützen, statt sie ins Gemeinde-Armenhaus aufzunehmen, wo die Geschlechter getrennt werden. Aus diesem Grunde ziehen es oft arme alte Eheleute vor, zu Hause Hunger zu leiden, als sich in ihren alten Tagen von einander trennen zu lassen. Die unabhängige Presse verurtheilte die Bemerkungen des Prinzen mit verdienter Schärfe, nicht weil sie an sich ungerechtfertigt sind, sondern weil sie es nicht für passend erachteten, daß ein Prinz, der auf Kosten des Steuerzahlers bis ans Lebensende luxuriös versorgt wird, ohne arbeiten zu müssen, sich in Angelegenheiten mischt, die er nicht versteht.

— Die „Linzer Tagespost" schreibt: Im August vor. Jahres wurde wegen dringenden Verdachtes der Brandlegung, begangen an dem Anwesen seiner Gattin, der zu Neukirchen in der Viechtau wohnhafte Bauer Franz Rahstorfer arretirt und dem Gerichte eingeliefert, wo er bei der wider ihn beim Kreisgerichte Wels durchgeführten Schwurgerichtsverhandlung vom Gerichtsdofe zu 7 Jahren schweren Kerkers verurtheilt wurde. Bald nach dessen Verurtheilung wurde über Anzeige der Gattin des verurtheilten Rahstorfer die bei derselben im Hause wohnhafte Krämerin Josefa Berner als diejenige Thäterin eruirt und arretirt, welche diverse Diebstähle in ziemlich bedeutendem Werthe im Hause des Rahstorfer verübte. Dieselbe wurde unter Anschluß vieler zu Tage gebrachten gestohlenen Gegenstände dem Gerichte eingeliefert. Während der gerichtlichen Untersuchung nun traten solche Momente zu Tage, welche möglicherweise nicht den Rahstorfer, sondern die Berner als die Thäterin dieses fraglichen Brandes erscheinen ließen. Aus diesem Grunde wurden auch die Nachforschungen und Erhebungen von Seiten des Kreisgerichtes Wels auf das eifrigste eingeleitet und muß jedenfalls gegen die Berner ein derartig belastendes Beweismaterial hierbei zu Tage getreten sein, daß sich das Kreisgericht Wels veranlaßt fand, mittels Beschluß den in Haft befindlichen Rahstorfer sofort auf freien Fuß zu setzen.

— Eine Garnison auf Aktien dürfte doch eine neue Erscheinung sein! In Guben in der Lausitz geht man damit um, eine Aktiengesellschaft zu gründen, welche der Stadt die Belegung mit zwei Bataillonen des 52. Infanterieregiments verschaffen will. Da die Stadt die zur Errichtung der vom General-Commando geforderten Barracken erforderlichen 270,000 Mark nicht vorräthig hat, auch nach der neuesten Praxis der Regierung keine Aussicht vorhanden ist, die Genehmigung zu einer Anleihe in dieser Höhe zu erhalten, so ist man auf den neuen Gedanken gekommen, durch Bildung einer Aktiengesellschaft Rath zu schaffen.

— Das elsässische Journal erwähnt eines Gerüchtes, bei den Unterredungen in Friedrichsruhe wäre die Rede davon gewesen, Lothringen von Elsaß zu trennen und es mit Preußen zu vereinigen, während Elsaß einen Sonderstaat bilden würde, der bis zur endgiltigen Entscheidung über sein Loos von einem Statthalter regiert werden soll. Das Blatt bemerkt dazu: Dieser Plan hat schon einmal den Reichskanzler beschäftigt. Er hat ihn im Jahre 1879 aufgegeben, aber es wäre nicht unmöglich, daß er ihn jetzt wieder aufgenommen. Was Herrn von Manteuffel betrifft, glauben wir nicht, daß er seine Einwilligung zu demselben gäbe; er ist nicht der Mann, der freiwillig einen ganzen Bezirk des von ihm regierten Staates lostrennen ließe. Wie dem auch sei, die Frage ist gestellt, wenn auch nicht officiell — was wir nicht zu untersuchen haben — so doch in gewissen einflußreichen politischen Kreisen, wo sie in den letzten Tagen erörtert wurde. Mögen unsere Lothringer Freunde, denen wir unsere guten Rathschläge nicht vorenthalten, wenn wir sie für nützlich erachten, die wir aber am allerersten mit dem größten Leidwesen von uns getrennt sehen würden, diese Mittheilungen zu benutzen verstehen."

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau 10 Spruce Street), where advertising contracts may be made for it in **NEW YORK.**

Ehrismann's Mühle!

Vorbereitet für alle Aufträge!

Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinerien und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.

Jacob Ehrisman, Ecke Archer Str., — und — Clifford Avenue.
Indianapolis, Ind.

IN HOC SIGNO SPES MEA

Excelsior
Steam - Boiler and Sheet - Iron Works,
(Dampfkessel- und Eisenblech-Waaren Fabrik.)
JOHN A. M. COX,
57 & 59 Ost Maryland Straße, Indianapolis.
Fabrikant aller Arten Dampfkessel, "spiral chimney's and breechings" feed steamers, tanks, grain conveyors." Eisenarbeiten an Gebäuden. Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen zugewendet. Man spreche vor.

Schmiedeiserne Röhren und „Fittings."
Agenten für die National Tube Works Comp.
Ventile, Hähne, Maschinentheile, Zangen, Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schneidewerkzeuge, „Taps", „Stocks und Dies", „Steam Traps", „Babbitts Metalle", (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle, in 100 Pfund Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf-, Gas- und Wasserleitung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.
KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

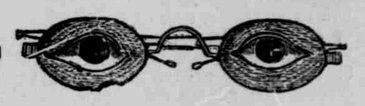
Das beste Geschenk!

Goldene Brillen, Augengläser, Operngläser, Mikroscope. Ein großes Lager von guten und billigen optischen Waaren. Die besten Linsen. Zuverlässige Anpassung.
☞ Man spreche vor, ehe man anderswo kauft.
Thomas H. Clapp,
No. 95 Nord Pennsylvania Straße.

Jeffers' Cash Paint Store,

No. 35 Süd Pennsylvania Straße, Scottish Rite Block.
Farben, Firniß, Bürsten, Oele, präparirte Oelfarben, hergestellt zum sofortigen Gebrauch.
☞ Man prüfe unsere Preise, ehe man kauft.

August Mai,



43 Süd Illinois Str.

BUNTE & CARROLL,

— Groß-Händler in —
Whiskeys, Liquors und feinen Weinen.
No. 84 West Washington Straße,
Indianapolis, Ind.

August Coldewey,
Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen,
Anderson & Nelson Co. „Sour Mash" Whiskies eine Spezialität.
No. 231 Main Straße, . . Louisville, Ky.
George Bosdorfer, Agent, 328 Olive Straße Indianapolis, Indiana

Anderson County

JAMES R. ROSS & CO.
HAND MADE
1878 Waterfill & Frazier, 1878
SOUR MASH.
INDIANAPOLIS.
KENTUCKY.

11. Elend, müde und erschöpft.

„Krank wie eine Katze," ist ein Ausdruck, welcher oft von entkräfteten Leuten gebraucht wird, wenn sie ihren hülflosen Zustand beschreiben wollen. Es ist eine unrichtige Ausdrucksweise, denn eine Katze ist bekanntlich ein behendes und kräftiges Thier. Es würde richtiger sein, zu sagen, „schwach wie ein nasser Lappen," denn das beschreibt einen Zustand äußerster Unfähigkeit, sich aufrecht zu halten. Der Bedauernswerthe, welcher ähnlich fühlt, ist gewöhnlich müde, erschöpft und jammervoll. Bisweilen ist Ueberarbeitung die Ursache und bisweilen mangelhafte Nahrung. Das Blut eines solchen Kranken ist in einem schlechten Zustande. Es hat Eisen nöthig, um es gesund zu machen und Farbe zu geben. Das erreicht man, wenn man Brown's Eisen-Bitters gebraucht, die einzige sichere und richtige Eisen-Präparation, verbunden mit angenehmen und wirksamen stärkenden Mitteln.

Aerzte und Apotheker bezeugen, daß Brown's Eisen-Bitters ein werthvolles Heilmittel ist, welches täglich gebraucht wird.